**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 74 (1948)
**Heft:** 37

**Rubrik:** Maler-Anekdoten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Hotel Anker**
**Rorschach**
Tel. 42612 Das Haus für gute Küche
**1947 renoviert**
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

... notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
**die Gaststätte der guten Tafel**
au Temple des Gourmets
**Zunfthaus Zimmerleuten**
CHARLES MICHEL ZÜRICH · TEL. 32 42 36

**Hotel Metropol-Monopol**
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10
**Das führende Haus im Zentrum**
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

Ein Café-Restaurant und eine Bar eigener Prägung **Dufour**
**Zürich 8** Ecke Dufourstr. 80/Mainaustr.
Sie werden sich wohl fühlen in dem Quartier-Restaurant des Seefelds, in dem man Ihnen nur Erstklassiges freundlich vorsetzt. Höflich empfiehlt sich: Alex Brutschi

**CAMPARI**
*Guter Appetit - gute Verdauung!*

**Hirschen** Neues **Hotel-Restaurant**
Marktplatz **St. Gallen** Tel. 25801
In jeder Hinsicht vorzüglich!
MAX SCHWEGLER

KONGRESS HAUS ZÜRICH
**Kongreßhaus Zürich**
Kongreßrestaurant
Bar · Gartensaal
Telefon 27 56 30

Meisterschüsse
aus Küche und Keller
**befriedigen meine Gäste.**
**AARAU + Hotel Aarauerhof**
Direkt am Bahnhof
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

**BUFFET**
Für unsere Gäste
**nur das Beste**
BASEL

# *Maler-Anekdoten*

Alexander der Große hatte sich von Apelles malen lassen, fand aber das Bild nicht ähnlich. Während Apelles ihn zu überzeugen versuchte, wurde eines von Alexanders Pferden vorbeigeführt, sah das Bild und wieherte freudig.

«Dein Pferd», sagte Apelles, «versteht mehr von Kunst als du!»

+

Cézanne wurde von seiner Familie nicht sehr ernst genommen. Als sein Vater starb, wollte Cézanne ein letztes Bild von ihm malen; da sagte seine Schwester: «Verzeih, aber das ist nicht die rechte Stunde zum Scherzen! Wenn wir ein Bild von unserem Vater haben wollen, dann müssen wir doch einen richtigen Maler kommen lassen!»

+

Der Maler Vilbert sagte zu Degas: «Du wirst vielleicht meinen, daß meine Bilder zu reich, zu üppig sind, aber schließlich ist die Malerei doch ein Luxusartikel; findest du nicht?»

«Deine vielleicht», erwiderte Degas. «Meine ist ein dringender Gebrauchsartikel.»

+

Als Forain auf dem Sterbebett lag, wollte der Arzt ihm Mut machen.

«Der Puls ist gut, das Herz ist ausgezeichnet, die Lungen arbeiten tadellos, das Fieber sinkt ...»

«Mit einem Wort», meinte Forain, «ich werde bei bester Gesundheit sterben.»

+

Ingres war sechsundachtzig Jahre alt, als ein Freund ihn einmal dabei antraf, wie er ein Bild von Giotto kopierte.

«Wozu tun Sie das?» fragte der Freund verwundert.

«Um zu lernen», entgegnete Ingres.

Mitgeteilt von N. O. Scarpi

## Fahrplan

Auf dem Plakat einer Dampfschiffahrtsgesellschaft lese ich folgendes:

«An Werktagen werden diese Kurse durch Schiffe mit beschränkter Platzzahl gefahren. Gesellschaften und Schulen werden nur nach vorheriger Verständigung mit der Direktion befördert — Großvieh ist ausgeschlossen!»

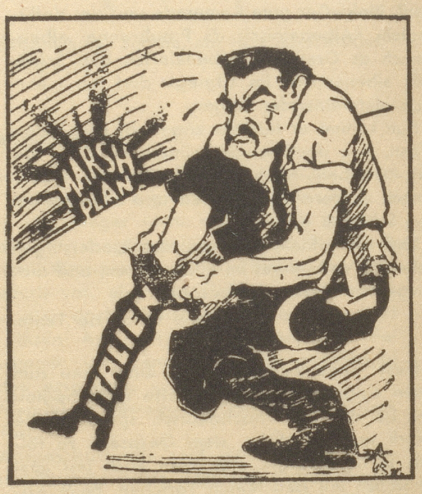
Hamei

## Der Gemütsmensch

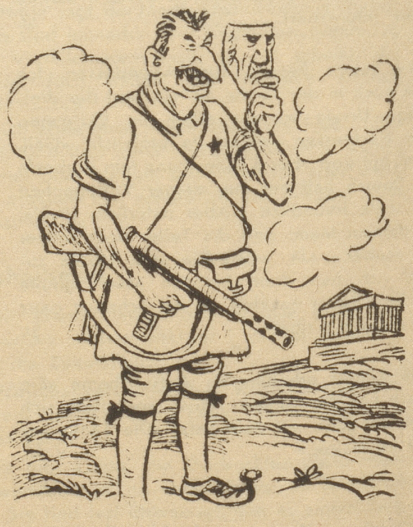
Mein Freund Max ist überaus zart besaitet. Heute saß ich im wie gewöhnlich stark überfüllten Tram neben ihm. Max hielt seine Augen ganz geschlossen. Auf meine Frage, ob er von gestern her noch Schlaf habe, meinte er mit beinahe vorwurfsvoller Stimme: «Nei, säb nöd, aber ich chan eifach nöd zueluege, wänn Dame immer müend schtah im Tram!» Als ich verlegen aufstand, um einem Fräulein Platz zu machen, schloß er seine Augendeckel befriedigt wieder zu und blieb seelenruhig sitzen.

Fri-Fri.

«Laufen wir nicht Gefahr, zu sinken?»
«Nein, so lange das Wasser sich ruhig verhält.» Rabarbaro




«Zu eng?» Münchener Merkur



**Der griechische Partisane.** Il Guerino
Die Maske und das Gesicht.

**SUZE**
das bekömmliche APERITIF
und der déliziöse LIQUEUR
Alleinfabrikant: E. Favre S. A. Genf